

Meshbanner „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ für alle Vereine des HFV

Jetzt kostenfrei auf der HFV-Geschäftsstelle abholen

Seit Mai 2018 unterstützt Die Block Foods AG die Arbeit des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV), so auch die HFV-Kampagne „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“. Knapp 5 Jahre nach dem Start der HFV-Kampagne „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ hat die Block Foods AG das Sponsoring der neuen Mesh-Banner für die Vereine des HFV übernommen. Nach dem ersten Aufruf 2013 waren die meisten der HFV-Vereine dem Ruf gefolgt und haben Flagge gezeigt und das Banner mit dem Logo der Kampagne

„Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ an den Ballfanggittern auf den Sportplätzen aufgehängt. Nun ist es an der Zeit, diese durch neue Banner zu ersetzen.

Der Hamburger Fußball-Verband bietet allen Vereinen kostenfrei ein neues Banner für ihre Sportplätze an. Viele Vereine des HFV haben sich schon ein neues Mesh-Banner mit Kampagne „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ auf der Geschäftsstelle des Hamburger Fußballverbandes, Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, abgeholt. Wann kommen Sie?

Mit „Hamburgs Fußball zeigt Flagge“ setzt sich der Hamburger Fußball-Verband e.V., zusammen mit seinen Vereinen und allen Spielerinnen und Spielern, ein für

**„Miteinander statt nebeneinander“
„Respekt“
„Ein Platz für Kinder“
„Kein Platz für Gewalt“**

Dafür zeigt der Hamburger Fußball-Verband zusammen mit seinen Vereinen auf und neben den vielen Fußball-Plätzen Flagge!



Foto HFV

Die neuen Meshbanner gibt es für die HFV-Vereine auf der HFV-Geschäftsstelle

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Engagement der DFL Stiftung genießt internationale Anerkennung

Fr Frankfurt, 18. Oktober 2018 - Das umfassende gesellschaftliche Engagement der DFL Stiftung erhält weiter internationale Anerkennung. Für ihren Beitrag zur Integration junger Geflüchteter hat die DFL Stiftung 2015 in London den „Humanitarian in Sport Award“ erhalten. 2017 war sie in Monaco gemeinsam mit der Stiftung der Clubs FC Barcelona und Paris St. Germain für den „Peace and Sport Award“ als Stiftung des Jahres nominiert. Auch die Europäische Union schätzt das Engagement der DFL Stiftung. Die EU-Kommission zeichnete ein Projekt der DFL Stiftung bereits mit dem „Belclusive EU Sport Award“ aus und gewährte der Stiftung Fördermittel aus dem Programm „Erasmus+“. Heute besuchte Amnesty International gemeinsam mit Vertretern des englischen Fußballverbandes FA, der Clubs Aston Villa, Chelsea, Fulham, Leicester City und Middlesbrough sowie der englischen Profispieler-Vereinigung PFA die DFL Stiftung in Frankfurt, um sich zum Thema Integ-

ration auszutauschen. Zuletzt hatte sich die DFL Stiftung im März mit einem Aktionsspieltag und einer reichweitenstarken Kampagne unter dem Motto „Strich durch Vorurteile“ in der Bundesliga und der 2. Bundesliga für den gesellschaftlichen Zusammenhalt eingesetzt. Die englischen Clubs sind an einer Adaption des von der DFL Stiftung initiierten und gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung geförderten Programms „Willkommen im Fußball“ interessiert. Das von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung umgesetzte Projekt macht jungen Geflüchteten an bundesweit 23 Standorten Fußball-, Sprach- und Bildungsangebote. Dabei arbeiten Clubs der Bundesliga und der 2. Bundesliga mit Amateurvereinen und zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen, um die Integration von Geflüchteten zu unterstützen. „Willkommen im Fußball“ ist ein herausragendes Beispiel dafür, wie Fußball-Clubs mit lokalen Organisatio-

nen zusammenarbeiten, um Integration zu fördern und einen signifikanten Unterschied im Leben der Menschen zu machen“, sagt Kerry Moscogiuri, Director of Supporter Campaigning and Communications bei Amnesty International UK. „Wir freuen uns, dass wir vor Ort mehr über das Projekt erfahren dürfen. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen uns dabei, das Programm auch im Vereinigten Königreich etablieren zu können.“ Neben der DFL Stiftung besucht die von Amnesty International UK geführte Gruppe aus englischen Club-, Verbands- und Interessensvertretern deutschlandweit Standorte des Programms „Willkommen im Fußball“. Sie besichtigt die Willkommensbündnisse mit Beteiligung der DFL-Clubs SV Werder Bremen, Borussia Dortmund, SC Freiburg, 1. FSV Mainz 05 und FC St. Pauli. Weitere Informationen unter <https://www.dfl-stiftung.de/willkommen-im-fussball>



JETZT KFZ WECHSELBONUS SICHERN!

Als Versicherungspartner des Hamburger Fußball Verband ist es uns ein besonderes Anliegen insbesondere Ihnen, den Mitgliedern, einen Mehrwert bieten zu können. Ausgezeichnet als „fairster KFZ Versicherer“ von Focus Money, bleiben wir im Preis-Leistungs-Verhältnis ungeschlagen – davon können auch Sie profitieren!

Für einen **kostenlosen Vergleich** senden Sie uns einfach Ihre letzte KFZ Beitragsrechnung und Ihren Fahrzeugschein per Mail an:

info@strauss-libanios.de | Betreff: HFV 2018



Sie erhalten dann in Kürze ein unverbindliches Angebot inkl. Wechselbonus. Wir verlosen *zusätzlich* unter allen Einsendungen 1x im Monat einen **50€ Tankgutschein**. Wir wünschen allen Teilnehmern viel Glück!



Hr. Michael Strauß & Jakobus Libanios



Vorstandstreff „Integration“ – Gelungene Auftaktveranstaltung

Am 17.10.2018 lud der Hamburger Fußball-Verband erstmalig zum Vorstandstreff „Integration“ ein. Teilnehmer von insgesamt zehn verschiedenen Vereinen, sowie Verantwortlichen des HFV unterhielten sich fleißig über das Thema. Ziel war es, dass ein Austausch zwischen den Vereinen startet und ein „Integrations“-Netzwerk unter den Vereinen hergestellt werden kann.

Um 18:30 Uhr eröffnete Stefanie Basler, verantwortliche HFV-Mitarbeiterin für den Bereich „soziale und gesellschaftliche Verantwortung“, den Abend im Vereinsheim von Altona 93. Zunächst wurde das Konzept „Vorstandstreff“ und die Gründe für die Themenwahl „Integration“ kurz vorgestellt, ehe es bereits daran ging in den Austausch mit den Vereinen zu kommen. Dazu wurden zwei Kleingruppen gebildet, die sich eifrig über die guten Praxisbeispiele, die Proble-

me und möglichen Lösungen unterhielten und die Ergebnisse sammelten. Jeder einzelne Teilnehmer brachte sich gut ein und trug seinen Teil zu den vollen Ergebnissammlungen bei.

Um stets den roten Faden beizubehalten und gleichzeitig für Rückfra-

gen in Bezug auf den HFV Antworten liefern zu können, wurde die eine Gruppe von Stefanie Basler und Claudia Wagner-Nieberding, Leiterin der AG Vielfalt im DFB, begleitet. Die andere Gruppe wurde unterstützt von Murat Yilmaz, HFV-Integrationsbeauftragter, und Dominik Voigt, DFB-Masterplan-Koordinator und Organisator der Veranstaltung.

Nach der Workshop-Phase wurden die Ergebnisse der jeweils anderen Gruppe präsentiert und Ergänzungen hinzugefügt. Stefanie Basler berichtete dann noch von Informations- und Fördermöglichkeiten der Integration durch den Deutschen Fußball-Bund, HFV, Hamburger Sportbund und der Stadt Hamburg.

Dann waren auch bereits 2,5 Stunden um und der Abend endete. Ein Abend, der dafür gesorgt hat einen Austausch zu beginnen und ein Netzwerk aufzubauen. In der Feedbackrunde wurde auf jeden Fall klar, dass der Austausch weiter gefördert werden soll und wir uns auch im nächsten Jahr erneut in dem Format treffen wollen. Dazu werden weitere Teilnehmer natürlich gern gesehen! An letzter Stelle einen großen Dank an den Verein Altona 93, insbesondere Wladimir Bondarenko, der die Veranstaltung von Vereinsseite her sehr gut organisiert hat und mit für einen gelungenen Abend gesorgt hat.



HERZLICH WILLKOMMEN ZUM VORSTANDSTREFF INTEGRATION

ALTONA 93



DFB-Ausbilderzertifikat Modul „Medienkompetenz“

Fortbildung für Schiedsrichter Lehrwarte

Seit einigen Jahren hat der DFB auch für die Schiedsrichterlehrwarte ein Ausbildungsangebot. So fand am Wochenende 12. – 14. Oktober in der wunderschönen Uwe-Seeler-Sportschule in Bad-Malente-Gremsmühlen ein Kurs zur Erlangung der Medienkompetenz statt. Vom HFV nahmen Joscha Tetzlaff und ich hieran teil. Für mich war es der letzte Baustein, den ich eigentlich schon in 2016 absolvieren sollte, aufgrund meines Unfalles mit Riss der Patella-Sehne jedoch seinerzeit absagen musste.

Bereits rd. 4 Wochen vor dem Lehrgang wurde die Online-Phase eingeschaltet, erst nach dem Abarbeiten div. Aufgaben wurde man zum Lehrgang zugelassen. Ca. 2 Wochen vorher ging es bereits ans Eingemachte. Hierzu mussten selber Videos erstellt und in einem Portal zur Verfügung gestellt werden, ferner wurden Online-Weiterbildungsvorträge per Video eingespielt, deren Abarbeitung ebenfalls Grundlage zur Teilnahme waren. Ganz schön viel, was da geleistet werden musste. Aber es hat sich gelohnt.

Die Anreise zusammen mit Joscha erfolgte problemlos. Am Freitag startete der Lehrgang nach einer gemeinsamen Begrüßung zunächst mit einem Mittagessen, um dann ab 13 Uhr in die Präsenzphase einzusteigen. Hier wurden zunächst die Erwartungs- und Erfahrungsabfrage des Online-Moduls vorgestellt.

Danach wurden bereits die praktischen Erfahrungen mittels der selbst gedrehten Videos, die Vor- und Nachteile div. Aufnahmetechniken und Aufnahmegeräte ausgetauscht.

Nach dem Abendessen ging es nach Plön zum Verbandsligaderby Plön gegen Stein. Dieses Spiel wurde vollständig von einer stationären Kamera aufgenommen. Mittels einer App konnten wir dann bei gewissen Situa-

tionen taggen und am Folgetag dann unsere Kommentare zu den getaggen Situationen schreiben. In der zweiten Halbzeit haben wir dann mit div. Geräten rund um das Spielfeld gefilmt und diese Filmsequenzen nach Bearbeitung in der App für alle zur Verfügung gestellt. Der Abend klang dann bei gemütlichem Beisammensein aus.

Am Samstag haben wir bei herrlichem Sonnenaufgang auf der Terrasse mit Blick über das Stadion zum See gefrühstückt. Um 9:00 Uhr stand dann ein trockenes Thema an, was mir – und ich glaube es geht vielen Lesern so – zum Halse heraus hängt: Datenschutz. Hierzu wurde vorab in der Onlinephase ein Video zur Verfügung gestellt, bei dem wir Fragen hinterlassen konnten. Als Referent fungierte Dr. Michael Foth, Datenschutz-

beauftragter des Landessportbundes SH.

Äußerst lebhaft und kurzweilig wurden hier Facetten des Datenschutzes und Urheberrechtes erklärt und auf die Fragen aus dem Video eingegangen. Eine super Präsentation, die 2 ½ Stunden vergingen wie im Fluge und alle Fragen und Unsicherheiten konnten geklärt werden.

Ein kleiner rechtlicher Abriss zum Umgang mit Datensicherung und Datenhandling rundete den Vormittag ab.

Nachmittags gab es den „Markt der Möglichkeiten“, ein Praxisaustausch, was es alles gibt und wie es anzuwenden ist. Hier haben auch TeilnehmerInnen ihr Wissen vorgestellt. Es war sehr interessant, was es alles gibt und wie man das anwenden kann. Danach wurde in Kleingruppen



Foto Privat

Christian Henkel (re.) und Joscha Tetzlaff (Mitte) nahmen vom HFV an der Ausbildung teil

das gefilmte Spiel analysiert und im Tool mit entsprechenden Kommentaren versehen. Leider ist die WLAN-Verbindung der Sportschule, die dazu notwendig ist, nicht sehr groß, so dass viele über eigenes Datenvolumen diese Aufgabe erledigt haben.

Am Abend lief dann noch das „hochinteressante“ Länderspiel Holland gegen Deutschland. Die Qualität des Freitagspieler wurde fürwahr nicht übertroffen...

Am Sonntagvormittag erwartete uns noch ein strammes Programm. Zunächst wurde uns das Tool Mind-Mapping vorgestellt, was wir

in Kleingruppen gleich noch erarbeiten und vorstellen sollten. Anschließend wurden die Möglichkeiten der Spielanalyse vorgestellt und das Videomaterial mit den entsprechenden Kommentaren exemplarisch vorgestellt.

Zum Abschluss des Lehrganges wurden wir noch einmal in Kleingruppen aufgeteilt und sollten das Feedback sowohl schriftlich als auch per Video erarbeiten. Eine sehr interessante Erfahrung. Zwei anstrengende Tage gingen dann mit einer gemütlichen, stress- und staufreien Fahrt zu Ende. Summa Summarum ein sehr intensiver Lehrgang, der neben netten

Freundschaften auch viel Neues gebracht hat. Insbesondere das Lern-tool „edubreak“, das uns den ganzen Lehrgang sowohl in der Vor- und Nachbereitung als auch in der Präsenzphase begleitete, ist ein Modul der Zukunft. Hiermit wurden bereits erste Erfahrungen im Coaching von Schiedsrichtern als auch in der Trainerausbildung gesammelt.

Ein Dank gilt den Referenten Florian Huber und Berhard Gutowski vom DFB, Christopher Branch als Verantwortlicher für edubreak und Dennis Borchardt vom DFB für die Organisation.

Christian Henkel

Rund 60 Jugendfußballtrainer treffen sich zum Wissensaustausch in Spanien

Am 22. Oktober 2018 ist die KOMM MIT-Bildungsreise in Santa Susanna (Spanien) gestartet. Rund 60 ehrenamtliche Jugendfußballtrainer und -betreuer aus ganz Deutschland bilden sich diese Woche an der spanischen Mittelmeerküste in theoretischen und praktischen Workshops weiter. Aus dem Bereich des Hamburger Fußball-Verbandes sind dabei: Matteo Cuius und Thorsten Schwedler (beide TuS Appen) sowie Tobias Wilck (TuS Osdorf).

Eines der Highlights wird neben den Praxis- und Theorie-Einheiten sicherlich der Besuch der Stadt Barcelona und des Camp Nou – Stadion des FC Barcelona – sein.

Am Montagabend wurden beim Begrüßungsabend das Programm der nächsten Tage sowie die vier Referenten vorgestellt. Neben dem Referent Sven Hayer, der bereits bei mehreren KOMM MIT-Bildungsreisen dabei war, sind mit Benedikt Müller, Christian Höcke und Manuel Vogt auch drei Neuzugänge dabei. Philipp Reinartz, Geschäftsführer von KOMM MIT, betont: „Mit der Bil-

dingsreise möchten wir zusätzliche Impulse für das Training und die Vereinsarbeit schaffen. Die Heimatvereine der hier Anwesenden können stolz sein, solch engagierte Trainerinnen und Trainer in den eigenen Reihen zu wissen. Der Fußball an der Basis wäre ohne das ehrenamtliche Engagement so nicht vorstellbar“.

Die ersten theoretischen Workshops begannen am Dienstagvormittag: Während der Schwerpunkt bei Christian Hocke auf dem Kinderfußball liegt, geht es bei Benedikt Müller hauptsächlich um den Jugendfußball. Am Workshop von Manuel Vogt nehmen die Jugendfußballtrainer und -betreuer, die in ihren Vereinen für den Leistungsfußball verantwortlich

sind. Nachmittags wartet eine weitere Praxis-Einheit auf die Teilnehmer. Zum Abschluss des Tages findet am Abend ein Vortrag von Thomas Schlierbach, Referent der Abteilung Basisberatung und -entwicklung in der Direktion Verbände, Verein und Ligen beim Deutschen Fußball-Bund inkl. anschließender Diskussion statt. Weitere Informationen zur KOMM MIT-Bildungsreise sind unter <https://www.komm-mit.com/de/bildungsreise/> zu finden.



Matteo Cuius und Thorsten Schwedler (beide TuS Appen) sowie Tobias Wilck (TuS Osdorf) sind vom HFV dabei

ALLE WISSEN, WO IHRE AUTOS STEHEN. SIE PFEIFEN DRAUF.

Jacqueline und Florian, Schiedsrichterin und Schiedsrichter im Hamburger Fußball-Verband. Wie viele andere sorgen sie und ihre 77.000 Kollegen in Deutschland unbeirrt dafür, dass sich 7 Millionen Fußballerinnen und Fußballer an die Spielregeln halten. Interessierst auch du dich, Fußballschiedsrichter/-in in Hamburg zu werden? Informiere dich jetzt auf hfv.de

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.



Hamburger
Fußball
Verband e.V.



Walther-Bensemann-Preis 2018: Horst Hrubesch

Der Walther-Bensemann-Preis ehrt das Andenken an den Gründungsvater des Kicker-sportmagazin, Walther Bensemann. Der Preis zeichnet Personen der Zeitgeschichte aus, deren langjähriges Wirken in der Tradition Walther Bensemanns steht; Menschen, die Herausragendes für den Fußball geleistet haben und dabei vielleicht auch gegen den Strom schwimmen mussten: Ein Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement mit Mut und Pioniergeist, für gesellschaftliche Verantwortung, Fairplay und interkulturelle Verständigung im Umfeld des Fußballs. Über die Vergabe des Sonderpreises entschied eine **Jury der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur** bestehend aus dem Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, Rainer Holzschuh (Herausgeber Kicker-sportmagazin), Bärbel Schnell (Verlagsleitung Olympia-Verlag GmbH), Jörg Jakob (Leiter der Chefredaktion Kicker-sportmagazin) und, für den Akademie-Partner Teambank, Alexander Boldyreff (Vorstandsvorsitzender Teambank AG) sowie Theophil Graband.

Über Horst Hrubesch:

Im Jahr 2016 bekam Horst Hrubesch den Ehrenpreis der Bundesliga durch die DFL verliehen. Es war das Jahr, in dem Hrubesch, Jahrgang 1951, nach jahrzehntelanger Tätigkeit beim Deutschen Fußball Bund sich aus einem langen und erfüllten Arbeitsleben zurückziehen wollte. Zeit, sich zurückzulehnen, hat der deutsche Fußball Horst Hrubesch aber kaum gelassen.

Horst Hrubesch begann seine sportliche Laufbahn im heimischen Hamm in Nordrhein-Westfalen. Erst mit 24 Jahren startete er wegen seiner imposanten Statur von 1,88 Metern Körpergröße auch der „Lange“ genannte Kopfballspezialist eine Karriere im Profifußball. Rot-Weiss Essen war das Sprungbrett zu den ganz großen Erfolgen auf Vereinsebene und in der Nationalmannschaft.

Nach einer Spielzeit mit 41 Treffern, bis heute Torrekord für die 2. Bundesliga, wechselte er 1978 zum Hamburger SV. An der Elbe erlebte Hrubesch seine erfolgreichste Zeit als Aktiver, hier wurde er dreimal Deutscher Meister, zweifacher Torschützenkönig der Bundesliga und Europapokalsieger der Landesmeister. Im Nationaltrikot erzielte Hrubesch 1980 in Italien die entscheidenden beiden Treffer im Finale gegen Belgien und wurde Europameister. Zwei Jahre darauf stand er im verlorenen WM-Finale zwischen Italien und Deutschland auf dem Rasen. Imposant erscheint auch seine Tor-Statistik. Nach dem Ende der Spieler-Laufbahn standen 211 Treffer aus 313 Spielen zu Buche. Nicht minder erfolgreich gestaltete sich Hrubesch bis heute während seiner Arbeit als Fußball-Trainer. Diese führte Hrubesch zunächst über Stationen in Essen, Wolfsburg, Innsbruck (dort zunächst als Co-Trainer unter seinem legendären HSV-Coach Ernst Happel), Rostock, Dresden und Wien schließlich nach Frankfurt zum DFB. Hier schlug Hrubesch Wurzeln, hier blieb er seit 1997 nahezu ununterbrochen tätig. Als Coach der U16, U17, U18, U19, U20 und U21, als Assistent des Bundestrainers, als Trainer der Olympiasauswahl, seit 2017 als Sportdirektor des Verbandes und seit diesem Jahr interimistisch auch als Bundestrainer der DFB-Frauen. Rainer Holzschuh, Kicker-Herausgeber und Juryvorsitzender, auf der Pressekonferenz am 16.10.2018:

„Niemand prägte in diesen, nach 2000 auch weichenstellenden Jahren für den deutschen Fußball die Entwicklung der talentiertesten Junioren auf Bundesebene so entscheidend wie Horst Hrubesch. Er war es,



Foto Gettschat

Horst Hrubesch erhält den Walther-Bensemann-Preis 2018

der die deutsche U21 2009 zum Europameistertitel führte. Die Spieler seiner Mannschaft bildeten den Kern der Auswahl, die bei den folgenden Weltmeisterschaften so einen hervorragenden Eindruck hinterließ, bis hin zum WM-Titel 2014.“

Horst Hrubesch lebte als Spieler und als Trainer ohne jegliche Attitüde seinen jungen Akteuren Fleiß, Fitness, Teamgeist, bedingungslosen Willen, Vertrauen, Ehrlichkeit und Herz vor. Er war und ist gleichzeitig Trainer, Ausbilder und Vaterfigur. Generationen von jungen Fußballspielern war er gleichzeitig fordernder wie förrender Lehrer. Der Walther Bensemann-Preis 2018 hat mit Horst Hrubesch einen würdigen Preisträger gefunden.

Horst Hrubesch reiht sich ein in die Riege folgender Preisträger:

Franz Beckenbauer (2006), Alfredo Di Stéfano (2007, verstorben 2014), Bernd Trautmann (2008, verstorben 2013), César Luis Menotti (2009), Otto Rehhagel (2010), Sir Bobby Charlton (2011), Uwe Seeler (2012), Günter Netzer (2013), Ottmar Hitzfeld (2014), Marcello Lippi (2015) und Sir Alex Ferguson (2016), Vicente del Bosque (2017).

Horst Hrubesch wird den Walther-Bensemann-Preis 2018 am 26. Oktober 2018 in Nürnberg persönlich entgegennehmen. Den Preis hat das Kicker-sportmagazin mit 10.000 Euro dotiert, die Hrubesch einem sozialen Zweck weiterreicht. Die Laudatio hält **Kicker-Herausgeber Rainer Holzschuh**.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++

Ausschreibung 1. HFV-Futsal-Cup für Ü35-Frauen 2018/2019

Sehr geehrte Damen und Herren, im Hamburger Fußball-Verband ist es gute Tradition im Januar einen Futsal-Cup zu veranstalten. Wenn Sie Interesse haben mit Ihrer Ü35-Frauenmannschaft an diesem Turnier teilzunehmen, dann melden Sie sich gerne an. Die Ausschreibung finden Sie auf www.hfv.de: <https://www.hfv.de/downloads/Spielbetrieb/Frauen-%20und%20M%C3%A4dchen/Hallenspielbetrieb-Futsal%20%C3%9C30-%C3%9C35-Frauen/2018-2019/Ausschreibung%20HFV-Futsal-Cup%20U%CC%8835-Frauen%202018-2019.1.pdf>

DFB-Broschüre: Flüchtlinge im Fußballverein

„Diese Broschüre reflektiert die Erfahrungen der vielen Engagierten im Land. Sie widmet sich zudem konkreten Themen aus der Vereinspraxis. Etwa: Wie kommen Flüchtlinge und Vereine zusammen? Wie lassen sich geflüchtete Mädchen und Frauen erreichen? Wie können Sprachprobleme überwunden werden? Wie lässt sich weitere Unterstützung organisieren? Für diese und andere Fragen liefert die Broschüre Tipps und Hilfestellungen“ (Reinhard Grindel). Die Broschüre gibt es zum Download auf www.hfv.de: https://www.hfv.de/downloads/Broschuere_Im-Fussball-zu-Hause.pdf

Erfolgreicher Anwärterlehrgang im BSA Walddörfer 25 neue SchiedsrichterInnen

Nachdem der für September im BSA Walddörfer geplante Anwärterlehrgang kurzfristig abgesagt werden musste, da mein Nachfolger im Amt des Lehrwartes einen Tag vor dem Lehrgang zurück getreten ist, habe ich mich spontan bereit erklärt, diesen Kurs auszurichten. Allerdings musste er aufgrund terminlicher Überschneidungen in den Oktober verschoben werden. So fand dieser vom 19. – 21 Oktober 2018 im Vereinsheim des SC Poppenbüttel statt.

In zwei Tagen wurden die Regeln erklärt, Verhalten des Schiedsrichters und Anforderungen erarbeitet und das erworbene Wissen anhand div. Fallsituationen vertieft. Am Sonntag stand dann nach einer kurzen Wiederholung die Prüfung an, die vom VSA-Lehrstabsmitglied Sven Ehlert abgenommen wurde. Von den 27 TeilnehmerInnen haben insgesamt 25 KameradInnen die Prüfung bestanden und sind nun anerkannte Schiedsrichter. Erfreulich, dass 5 neue Schiedsrichterinnen dabei waren, die am Freitag auch von der Frauenbeauftragten des VSA, Kirstin Warns-Becker, begrüßt wurden.

Ungewöhnlich war auch, dass unter den Prüflingen sechs KameradInnen waren, die früher schon einmal SchiedsrichterInnen waren. Und mit Klaus Timmermann stellte der ATSV einen Kameraden mit deutlich über 70 Jahren, der auch schon einmal Schiedsrichter war. Insgesamt war der Altersdurchschnitt höher als bei sonstigen Anwärterlehrgängen, was ein ruhiges Arbeiten ermöglichte. Mir haben die drei Tage in dem Bezirk, wo ich drei Jahre Lehrwart war, wieder viel Spaß gemacht, insbesondere auch das positive Feedback der TeilnehmerInnen. Christian Henkel für den BSA Walddörfer



Die DFB-Broschüre „Flüchtlinge im Fußballverein“ gibt es auf hfv.de

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:
Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:
Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki
(HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33; Fax: 040/675 870 89

E-MAIL: c.byernetzki@hfv.de
Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an j.obereiner@hfv.de.

